Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Der Baum, Lieblingsobjekt der Psychologen, mit Schnee beladen erhält er noch mehr Gewicht und Symbolkraft. Schnee gibts im Moment noch in rauher Menge. Foto S.

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

MINELLI KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.
William Shakespeare

BECK Hitz
Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch
Es isch kei Witz... ... zBesta Brot gits bim Hitz!!!
*Ihr Beck usem Prättigau...
www.beckhitz.ch

Take Away
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

regeneriert, «und immer wieder»

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Corona-Massnahmen dürfen nicht zur Hypothek für Lernende werden

P. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert, dass die Berufsschulen in jedem Fall, auch bei einer möglichen Schliessung ab Sekundarstufe II, geöffnet bleiben. Praxiswissen kann nicht im Fernunterricht vermittelt werden.

Eine Schliessung würde für mehrere Lehrjahrgänge zur Hypothek werden, die ihr zukünftiges Berufsleben massgeblich beeinträchtigt. Der sgv ruft weiter die Schulen dazu auf, die Jugendlichen vermehrt zu einer Schnupperlehre zu motivieren.

Der Vorstand des grössten Dachverbands der Schweizer Wirtschaft fordert in seinem Positionspapier, dass die Berufsfachschulen und Zentren für überbetriebliche Kurse geöffnet bleiben. Bleiben die Schulen offen, können auch Qualifikationsverfahren, das heisst Lehrabschlussprüfungen und Teilprüfungen regulär durchgeführt werden, und junge Berufsleute werden nicht mit der **Hypothek einer «Corona-Lehre»** belastet.

Die Wirtschaft ist in der Krise mehr denn je auf Fachkräfte angewiesen. Bei der Ausbildung zur Fachkraft ist die höhere Berufsbildung der Königsweg. Auch hier sind praktische Vorbereitungskurse und Studiengänge nicht immer per Fernunterricht möglich. Diese Kurse müssen unbedingt weiterhin durchgeführt werden.

Die oft kolportierte Befürchtung, dass wegen der Betriebsschliessungen zu wenig Lehrstellen angeboten würden, hat sich nicht bewahrheitet. Die Unternehmen sind bereit und bieten genügend Lehrstellen an. Es zeigten sich aber nach dem Lockdown im Frühling andere Probleme. In der Volksschule wurde der Berufswahlprozess unterbrochen, weil die Berufsorientierung im Fernunterricht nicht vermittelt wurde und Berufsmessen etc. nicht mehr stattfanden. Auch bewarben sich weniger Jugendliche, wohl verunsichert durch wenig positive Medienberichte.

Der sgv fordert deshalb die Schulen auf, die Jugendlichen wieder vermehrt für eine Schnupperlehre zu motivieren. Schnupperlehren sind ein wichtiges Instrument im Berufswahlprozess.

Fast 100 Millionen Beratungen in Apotheken

P. Rund 1800 Apotheken in der Schweiz sorgen dafür, dass die Medikamentenabgabe sicher und qualitativ hochstehend erfolgt. Als erste Anlaufstelle in der medizinischen Grundversorgung helfen sie bei häufigen Gesundheitsproblemen sowie bei chronischen Leiden direkt, übernehmen eine Triagefunktion und entlasten dadurch Hausärzte/innen und Notfallaufnahmen. Auch fürs Impfen sind die Apotheken kompetent und bereit.

Gerade während der letzten Monate verdeutlichte sich die Wichtigkeit der Apotheken, die im Corona-Jahr 2020 fast 100 Millionen Patientenkontakte zählten. Nebst der anerkannten Beratung rund um den optimalen Einsatz von Medikamenten fanden Apotheker/-innen Lösungen bei Lieferengpässen und regulierten Hamsterkäufe. **Über 200 Apotheken engagieren sich zurzeit beim Corona-Testing, und über 2500 Apotheker/-innen haben eine Impfausbildung und sind bereit für die Covid-19-Impfung.** Der Verband strebt im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung an, die Impfkompetenz auf Pharma-Assistenten/-innen unter Aufsicht der Apotheker/-innen auszuweiten, um die rasche Durchimpfung der Bevölkerung schlagkräftig zu unterstützen.

Die kürzlich publizierte Broschüre «Fakten und Zahlen Schweizer Apotheken 2021» zeigt, dass die Apotheken nicht zu den Kostentreibern im Gesundheitssystem gehören, sondern dass die Apothekenteams jährlich fast 100 Millionen Mal beraten und sehr oft Präventions- oder Behandlungslösungen anbieten, die keine Kosten zulasten der Krankenversicherung generieren. Durch die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) verfügten Medikamentenpreissenkungen wurden in den letzten drei Jahren **über eine Milliarde Franken Einsparungen realisiert.** Und weiteres Potenzial für Einsparungen ist da in Form eines neuen Apothekentarifs und einer Anpassung des Vertriebsanteils, die beim Bundesrat eingereicht sind und zusammen erhebliche Einsparungen für die Versicherten mit sich bringen werden. Auch wäre bei jedem 5. Medikament eine Substitution durch ein günstigeres Generikum und damit theoretisch Einsparungen von rund 175 Millionen Franken pro Jahr möglich.

Täglich: Aktuelle News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen

Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

TAKE AWAY

ROCK YOUR MEAL

Bestellung telefonisch unter 081 415 16 22
Abholung 30 Minuten nach Bestellung an der Hotel Rezeption.

Hard Rock Hotel
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz

Hier geht's zum Menu

Hard Rock HOTEL DAVOS

Internationaler Naturpark Rätikon: Ein spannendes Projekt mit vielen Chancen

Im März 2021 stimmen wir in den Prättigauer Gemeinden über die Errichtung eines internationalen Naturparks Rätikon ab. **Errichten heisst, drei Jahre üben.** In diesen drei Jahren haben wir die Möglichkeit, genau zu beobachten, was für Vor- und Nachteile uns der Beitritt zum Naturpark Rätikon bringt. Wir schauen den Verantwortlichen genau auf die Finger und entscheiden 2024 über einen definitiven Beitritt zum Naturpark.

Naturpark heisst nicht Nationalpark. Eine wunderbare Natur, welche wir nicht noch mehr schützen müssen, stellen wir mit dem Naturpark Rätikon ins gute Licht. Weil der Naturpark auch über der Grenze im Montafon und im Liechtenstein errichtet werden soll, ergibt sich eine spannende Situation vor allem in Bezug auf den natur- und kulturnahen Tourismus. Wenn wir unsere Hausaufgaben gut machen, können wir da durchaus mithalten. Aber auch in anderen Bereichen können Synergien entstehen. Ich denke da an unsere gemeinsame Kultur, an die Musik, an den Sport. Aber auch das lokale Gewerbe und die Landwirtschaft werden von diesem grenzüberschreitenden Austausch profitieren können.

Ich freue mich, drei Jahre dieser Entwicklung mitverfolgen zu dürfen. Damit wir diese Erfahrung aber machen können, **müssen wir im März unbedingt Ja sagen.** Geht an die Urnen oder an die Gemeindeversammlungen und stimmt Ja zu diesem spannenden Projekt. Danke im Voraus.

Ernst Flütsch, St. Antönien

Neue Perspektiven für das Prättigau mit dem Naturpark Rätikon

Anfang März wird in allen Prättigauer Gemeinden in Gemeindeversammlungen oder an der Urne darüber abgestimmt, ob der Internationale Naturpark Rätikon errichtet werden soll. Mit dem Naturpark wird nicht etwa eine Schutzglocke über das Prättigau gestülpt. Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Bildung und Kultur werden aufgewertet und gefördert. Die nachhaltige Entwicklungsplattform, wie sie ein Naturpark darstellt, passt sehr gut zum Prättigau und ist für die Region ein wichtiger Schritt vorwärts.

Für das Bildungszentrum Palottis in Schiers sehe ich grosse Chancen mit dem Naturpark. Wir können Ausbildungsgänge und Weiterbildungen zum Beispiel für Landwirtschaft, Natur und Umwelt konzipieren und anbieten. Schulklassen können zu Naturpark-Themen unterrichtet werden oder fertige Angebote für Schulreisen oder Exkursionen nutzen. Ein erweiterter Hofladen mit Café kann regionale Produkte mit Naturpark-Label für Einheimische und Gäste verkaufen, und nicht zuletzt kann das Palottis auch ein Gasthaus für Besucherinnen und Besucher sein, die wegen dem Naturpark das Prättigau besuchen. Für all das schaffen wir mit dem Projekt «Alpine Werkstatt Palottis» bereits die Voraussetzungen.

Viel verspreche ich mir auch von der grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit den Naturpark-Partnern in Vorarlberg und Liechtenstein. Gerade in den Bereichen Bildung und Kultur können spannende Impulse erwartet werden. Gemeinsame Projekte erweitern den Horizont und schaffen neue Perspektiven.

Das sind nur ein paar Argumente, die für den Naturpark sprechen. Es gibt viele weitere – und vor allem sehe ich keine Nachteile. Informieren Sie sich online auf «ja-zum-naturpark-raetikon.ch». Vielen Dank, wenn Sie Anfang März an den Gemeindeversammlungen dem Projekt zustimmen oder an der Urnenabstimmung ein Ja auf den Stimmzettel schreiben!

Dr. Ursula Gehbauer Tichler
Leiterin Bildungszentrum Palottis, Schiers

Ungesund gesund

Man könnte meinen, dass alle Massnahmen getroffen werden, um unsere Gesundheit, also die der sogenannten Risikogruppe, zu der ich wohl oder übel auch gehöre, zu schützen. Übel, weil auch ich betroffen bin von den geschlossenen Fitnesscentern, Hallenbädern und was am schlimmsten ist, von den geschlossenen Gastrobetrieben. Denn meiner Meinung nach stehen diese Massnahmen in völligem Widerspruch zu der regen Mobilität der Bevölkerung in der Grippezeit, ich meine natürlich in der Coronazeit. Als Beispiel nehme ich meinen Skitag: Kalt wie es im Winter eben ist, ziehe ich mich warm an und fahre 2 Stunden Ski. Nun möchte ich mich aufwärmen und besorge mir eine heisse Schokolade. Das geht, aber ich muss diese auf der kalten Terrasse trinken, weil es gesünder sein soll? Oder gestern ging ich in unsere Hauptstadt nach Chur. Nach dem Arztuntersuch wollte ich noch ein bisschen spazieren und schlenderte durch die Altstadt. Es war kalt, und ich kaufte mir einen heissen Kaffee, dazu noch ein Salamibrötli. Auch da musste ich in der Kälte ausharren und meinen Znüni essen, obwohl drinnen viel geheizter Raum vorhanden gewesen wäre. Eben, weil es gesünder sei, sagen die Virologen oder wie sie alle heissen. Auch gehe ich normalerweise viel Schwimmen und ins warme Sprudelbecken, um meine Verspannungen aufzulockern. Weil auch dies in der kalten Jahreszeit nicht möglich ist, gehe ich spazieren, oder man geht langlaufen statt ins Fitnesscenter, was ja gesund ist. Aber auch hier heisst es, Fitness draussen im Winter, die Luft ist feucht und kalt. Denn der Gesundheit zu liebe bleiben die Freizeit- und Fitnessanlagen geschlossen. Ich persönlich, in meinem Alter (Teenager Rentner), glaube nicht mehr an alle Massnahmen. Aber ich glaube, dass der Tod zum letzten Abschnitt in unserem Dasein gehört. Auch finde ich es nicht in Ordnung, dass man dem gesunden Volk die Freiheit nimmt. Den jungen Sportlern und den Kulturschaffenden wird ebenfalls einfach so ein Jahr gestohlen. Bleibt gesund!

Johannes Berry-Disch, 1953, Putz

«Guter Rat ist teuer»

Das passt doch wieder einmal ins Bild, das man hat von Bern. Als es losging im Januar, waren die Pflichtlager des Bundes für Masken und Sanitätsmaterial leer. Dann hiess es während drei Monaten: Masken nützen nichts! Noch immer wurde nicht bestellt.

Die Grenzen zu Norditalien, dem grössten Seuchenherd Europas, lässt man offen, das Tessin ist dann schlechter dran als die Lombardei.

Nationalrätin Martullo wurde im Parlament ein Verweis erteilt wegen Tragen einer Maske und ev. Schüren von Angst in der Bevölkerung! Sie darf nicht mehr ans Mikrofon und muss den Saal verlassen. Unerhört dieses Redeverbot.

Das BAG mit Koch liess täglich 70 000 Grenzgänger (davon 4000 im Gesundheitsbereich!) aus Italien ins Tessin, obwohl die Lombardei der Seuchenherd Europas war.

Täglich sagte Koch am Fernsehen: «Wir sind am Beobachten.»

Als man endlich merkte, dass man Masken braucht, mussten diese von zwei jungen Zürchern (die gescheiter waren als das

Fortsetzung Seite 20

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

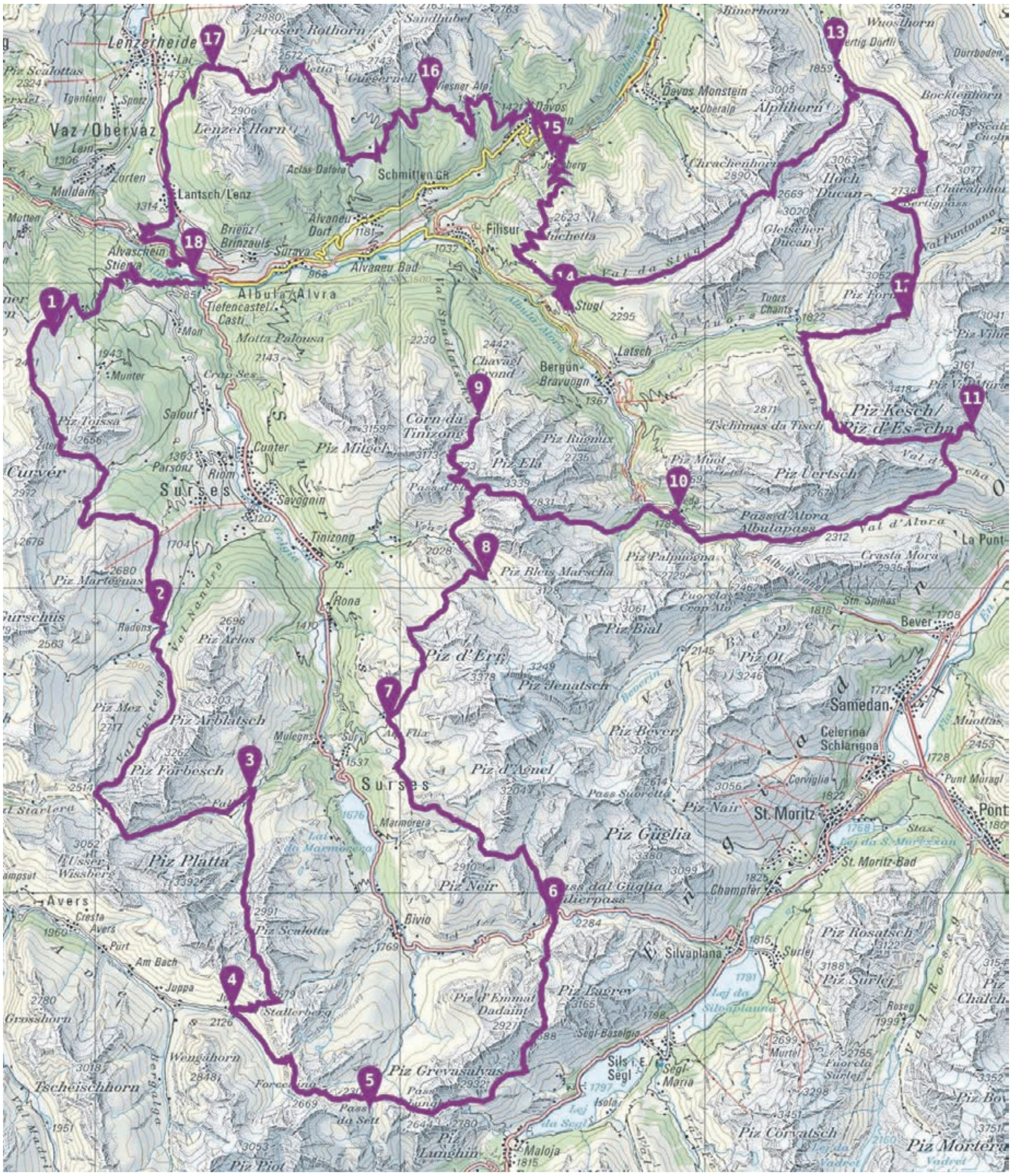
www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
softsleep swissmade | Technogel | swissbed | MADE IN SWISS | 10 JAHRE GARANTIE
Matratzen ab 249.– CHF

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Karte Park-Ela-Trek ©Bundesamt für Landestopografie

Die Bündner Regierung genehmigt den Weitwanderweg in der Region Albula

St. Die Regierung genehmigt den von der Region Albula am 28. August 2020 beschlossenen regionalen Richtplan Parc-Ela-Trek. **Ziel ist der Aufbau eines Weitwanderwegs auf alpiner Stufe unter dem Namen «Parc-Ela-Trek».** Die Route umfasst insgesamt 18 Etappen. Sie verläuft auf bereits vorhandenen Wanderwegen so, dass bestehende Unterkünfte und Beherbergungsbetriebe eingebunden werden. Es handelt sich um ein Gesamtkonzept, das in enger Zusammenarbeit mit den Alpgenossenschaften und den Standortgemeinden entwickelt wurde. Die Festlegung im regionalen Richtplan dient dazu, die räumliche Koordination sicherzustellen und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die projektbezogene Umsetzung im Baubewilligungsverfahren zu schaffen.

Tägliche News aus der Gipfel-Region

auf www.gipfel-zeitung.ch

Wir gratulieren
allen
Steinbock - Geborenen
(20.'1. bis 18.02.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Wassermänner sind intelligente und idealistische Visionäre.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Täglich ab 11:30 Uhr durchgehend geöffnet.

Aus bekannten Gründen nur Take Away

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

Seit 28 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig
die Zeitung
mit den
unschlagbaren
Insertionspreisen

LANGLAUF
SCHULE
DAVOS.CH

Neues Langlauffachgeschäft in Davos

- Vermietung
- Verkauf
- Unterricht

im Bike-Bahnhof, Bahnhofstrasse 8
7260 Davos Dorf

FLURY
sports & coaching

#WIRLEBENLANGLAUF
#ALLESUNTEREINEMDACH

Take away im
RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr

Blattsalate		CHF	7.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons		CHF	10.80
Bündnerfleisch	Klein	CHF	15.80
	Gross	CHF	25.80
Bündner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei		CHF	19.80
Davoser Vegi Rösti, Gemüse, Käse		CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz		CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan		CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites		CHF	25.80
Tagliata v. Rind m. Blattsalaten u. Parmesan		CHF	27.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse		CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites		CHF	34.80
Portion Raclette m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln		CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig		CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis		CHF	10.80
Mousse au chocolat		CHF	10.80
Warmer Apfelstrudel m. Vanillesauce		CHF	10.80

!!!TÄGLICH NUR BEI UNS IN DAVOS!!!

OFENFRISCHE PORTION ENTE
SERVIETTENKNÖDEL UND MARRONIBLAUKRAUT

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert
Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» **pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln**	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

Herzlichen Dank,
kaufen Sie bei uns ein!

FRISCH VOM BECK
Aus Leidenschaft natürlich!
CONFISEUR

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Cadi Jamanka
16. Januar

Brigitte Rösch
16. Januar

Irma Böni
17. Januar

Alexander v.d. Bellen
18. Januar

Rolf Sutter
18. Januar

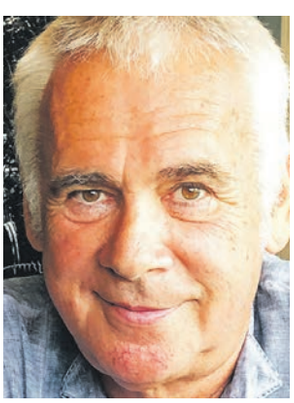
Andrea Ambühl
19. Januar

Harry Morgenthaler
19. Januar

Jean-Claude Huber
20. Januar

Diego Crameri
20. Januar

Gisela Wolf
20. Januar



Lothar Schmid
20. Januar

Anita Stiffler
21. Januar

Ernst Liesch
21. Januar

Ramon Untersander
21. Januar

energetisiert, «kasch länger»

Energy Development GmbH • Davos
*Info + shop • www.greenspeed.ch
• swiss made

Verkauf:
AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut
Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.• Prof. K. Osterrieder, Virologe

***Analyse:** **Der alkoholische Artemisin-Vollextrakt hindert die virale Vermehrung merklich**

*** Die Rezeptur von greenspeed «stop» 50 ml enthält neben anderen Wirkstoffen *info 528 mg des alkoholfreien pflanzlichen Artemisin-Vollextrakt in einer flüssigen 50-ml-Kolloid-Lösung**

Tabletten weisen meistens eine sehr niedrige Löslichkeit auf= Stuhlveredler !

Christian Tannò, aufgewachsen in Alvaschein, ist ab 1. April neuer Departementssekretär des DIEM.

Neuer Sekretär für das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität

K. Die Regierung ernennt Christian Tannò zum neuen Departementssekretär des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität. Er wird diese Funktion am 1. April 2021 übernehmen.

Der 49-jährige Christian Tannò wird neuer Departementssekretär im Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM) von Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli. Er folgt auf Conradin Luzi, der sich nach rund zehnjähriger Tätigkeit für das DIEM – gut drei Jahre davon als Departementssekretär – einer neuen beruflichen Herausforderung stellt.

Der in Alvaschein aufgewachsene Christian Tannò studierte nach der Handelsmittelschule in Samedan und der Zweitweg-Matura Rechtswissenschaften an der Universität Zürich. Am Georgetown University Law Center, Washington D.C., absolvierte er einen Forschungsaufenthalt sowie ein Nachdiplomstudium mit Spezialisierung im Wirtschaftsrecht. Anschliessend promovierte er wiederum an der Universität Zürich mit einer Dissertation zu Unternehmenszusammenschlüssen.

Nach mehrjähriger Tätigkeit im universitären Umfeld arbeitete Christian Tannò als juristischer Mitarbeiter in einer breit ausgerichteten kleinen Anwaltskanzlei sowie einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich in leitender Stellung im Bereich internationale Rechtshilfe, Regulatory Affairs und Compliance im Rahmen forensischer Untersuchungen. Zuletzt führte er als Unternehmensjurist den Rechtsdienst eines international tätigen mittelständischen Chemieunternehmens.

Christian Tannò, der sowohl deutscher wie rätoromanischer Muttersprache ist, zieht es nun nach mehreren Jahren in Zürich zurück nach Graubünden. Als Departementssekretär leitet er das Departementssekretariat und unterstützt den Vorsteher des DIEM in allen inhaltlichen Fragen sowie bei der Führung, Organisation, Koordination und Kontrolle der Departementsangelegenheiten.

Wechsel an der Spitze der Jungen SVP

Während sechs Jahren prägte der aktive Nicola Stocker die Junge SVP. Im Hinblick auf die GV 2021 erklärt er seinen Rücktritt und schaut im Folgenden auf seine bewegte Präsidialzeit zurück.

«Nach sechs spannenden und erfüllenden Jahren an der Spitze der Jungen SVP Graubünden ist für mich der Zeitpunkt gekommen, zurückzustehen und neuen Kräften Platz zu machen. Ich gebe daher bekannt, per Generalversammlung 2021 als Präsident der Jungen SVP Graubünden zurückzutreten. Mit der Partei werde ich selbstverständlich weiterhin in Verbindung bleiben.

Während meiner Zeit als Präsident haben wir einiges erreicht: Im Jahr 2015 haben wir als einzige Partei den 27-Millionen-Kredit für die Mensa und Mediothek an der Bündner Kantonsschule bekämpft und konnten beinahe 40% der Stimmbürger hinter uns vereinen. Mit der Überarbeitung unserer Statuten und der Veröffentlichung des ersten und sehr umfassenden Parteiprogramms im Jahr 2017 haben wir uns für die Zukunft gerüstet und unser Profil gegen aussen geschärft. Im Parteiprogramm der Jungen SVP Schweiz haben wir ebenfalls wichtige Akzente in den Bereichen «Ehe für alle» und der Cannabis-Politik gesetzt. Ausserdem gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen mit spannenden Referenten und abwechslungsreichem Programm, dabei haben wir den geselligen Teil nie vernachlässigt. Erst kürzlich – im Juni 2020 – konnten wir einen weiteren Erfolg verbuchen, und zwar mit einer Forderung aus unserem Massnahmenplan «Stimmbeteiligung». Gut ein Jahr nach dessen Veröffent-lichung hat der Grosse Rat dem Auftrag von Grossrat Roman Hug betreffend die Einführung von vorfran-kierten Abstimmungscouverts in Graubünden Folge geleistet und diesen angenommen. Das zeigt, dass die Junge SVP Graubünden nicht nur eine Jungpartei ist, die Themen anprangert und diskutiert, sondern auch aktiv zu tragfähigen Lösungen beiträgt.

Ich schliesse nun das Kapitel «Präsident der Jungen SVP Graubünden» ab und weiss, dass sich nach jedem abgeschlossenen Kapitel wieder ein neues aufschlägt. Der Abschied fällt mir nach so vielen Jahren nicht leicht, aber es wichtig und richtig, anderen jungen Leuten die Chance zu ermöglichen, ebenfalls so po-sitive und bereichernde Erfahrungen in der Politik und Organisationsführung zu sammeln, wie ich sie sammeln durfte. Mein Rücktritt ist kein Abschied aus der Politik, stattdessen findet vielmehr eine Fokus-sierung auf meine übrigen politischen Tätigkeiten statt und darauf freue ich mich besonders.

Für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während der letzten Jahre möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken. Ich wünsche ihnen und der Jungen SVP Graubünden weiterhin viel Erfolg und Durchhaltekraft bei der Umsetzung ihrer politischen Forderungen.»

Nicola Stocker

Top-News der Gipfel-Region

Relaunch: Webauftritt von DDO neu in Szene gesetzt

Guiding statt reines Abbilden von Informationen, eine komplett neue Navigation und eine sukzessive Content-Überarbeitung: Der Webauftritt der Destination Davos Klosters ist moderner geworden. Und überzeugt mit einem frischen Look.

Wer die letzten Wochen auf davos.ch resp. klosters.ch gesurft ist, hat es bereits mitgekommen: Die Destination Davos Klosters hat einen neuen Webauftritt. Schnell stechen einem dabei die neuen Ansätze ins Auge. Stichwort: Guiding. Also weg von klassischen Info-Aufzählungen und Listen wie man es bislang von klassischen Destinationsseiten kennt. Stattdessen schrittweise hin zu einem modernen Reiseführer. So zeigen beispielsweise Bucket Lists bei den komplett überarbeiteten Bergseiten auf, was man auf keinem Fall verpassen darf.

Ebenfalls punktet die neue Website mit einer komplett überarbeiteten und vereinfachten Navigation. Dank Responsive Design spielt es dabei keine Rolle, ob die Seiten mit einem Tablet, Desktop oder Mobile anschaut werden. Damit nicht genug: Auch der bestehende Ferienshop ist nun besser in die Website integriert – und bietet neue Möglichkeiten. So kann man Schneesport-Unterricht in Davos Klosters nun direkt mit wenigen Klicks über die Destinationsseite buchen. Egal, ob Skifahren, Snowboarden, Telemarken oder Langlaufen.

Der Relaunch dient gleichzeitig auch als technologische Vorbereitung für eine zukunftsweisende PWA-App, die bald die bestehende Smartphone-App von Davos Klosters ersetzen soll. Diese Symbiose aus einer responsiven Website und einer gewöhnlichen App bietet Vorteile: Sie kann wie eine Website mittels URL im Browser aufgerufen werden und stellt gleichzeitig Offline-Funktionalitäten bereit. Das heisst: Es ist keine Installation notwendig. Ebenfalls erhalten Benutzer schneller Updates, da die PWA-App nicht zuerst von Apple oder Google freigegeben werden muss im Vergleich zu einer gewöhnlichen Smartphone-App. Die St. Moritzer Fullservice-Agentur Spot Werbung zeichnet verantwortlich für Konzept, Design und Programmierung.

Klosters Platz und Serneus als offizielle Schulstandorte

G. Im Oktober hat der Schulrat von Klosters eine Neuausrichtung der Schulstandorte beschlossen. Kernpunkt ist die Konzentration auf die Schulstandorte Klosters Platz und Serneus. Die Hauptgründe für diese Neuausrichtung sind pädagogisch sinnvolle Klassengrössen und damit verbundene Einsparungen, Schulrat und Gemeindevorstand mitteilen.

In der Zwischenzeit hat die IG Pro Schule Saas **5 Initiativen zur Festlegung der Schulstandorte eingereicht.** Die Initiativen verlangen unter anderem, dass die Standorte Saas, Serneus, Klosters Dorf und Klosters Platz die Primarschule bis zur 2. Klasse führen. **Die Initiativen werden voraussichtlich erst in der zweiten Hälfte des Jahres zur Abstimmung kommen.**

Aus diesem Grunde hat der Schulrat die konkrete Umsetzung der Neuausrichtung der Schulstandorte nochmals überprüft. Er hat beschlossen, grundsätzlich an seinem Entscheid festzuhalten. **Es ist weder pädagogisch noch finanziell sinnvoll, sehr kleine Klassen an verschiedenen Standorten zu führen.**

Allerdings hat der Schulrat unter Berücksichtigung der Initiativen beschlossen, d**ie Neuausrichtung schrittweise umzusetzen**. Konkret heisst das, dass die 1./2. Klasse für das Schuljahr 2021/22 in Saas verbleibt. Ein Wechsel dieser Klassen nach Serneus erfolgt erst nach einer allfälligen Ablehnung der Initiative. So stellt der Schulrat zum Wohle der Kinder sicher, dass die Schulkinder je nach Ausgang der Initiativen nicht für ein Jahr in Serneus und danach wieder in Saas unterrichtet werden.

Die übrigen Änderungen bei der Neuausrichtung sind von den Initiativen nicht direkt betroffen und werden darum wie geplant auf das Schuljahr 2021/22 umgesetzt: D**ie 3./4. Klasse aus Saas geht neu in Serneus zur Schule. In Klosters Dorf ist wegen des Bahnhofumbaus ohnehin kein Schulbetrieb möglich. Für die Kinder aus dem Dorf wird für das Übergangsjahr eine passende Lösung direkt den Eltern kommuniziert.**

Mit diesem Entscheid zugunsten der Schulkinder und der Familien kann einerseits die Neuausrichtung in einem ersten Schritt umgesetzt werden und andererseits wird auf den noch offenen Initiativentscheid Rücksicht genommen.

HCD: Der Captain bleibt an Bord!

Die Geschäftsleitung des HC Davos verkündet: «Es freut uns ausserordentlich, dass wir Ihnen als exklusive Vorinformation die ersten definitiven Vertragsverlängerungen bekanntgeben dürfen. Neben unserem Captain Andres Ambühl haben auch Sven Jung, Chris Egli, Davyd Barandun und Oliver Heinen ihre Verträge verlängert.

Die Sport-Verantwortlichen beim Hockey Club Davos arbeiten trotz coronabedingt schwierigen Umständen mit Hochdruck an der zukünftigen 1. Mannschaft. **Bekanntlich laufen Ende dieser Saison beim HCD 17 Spielerverträge aus**, was einerseits viel Spielraum für die nötigen Einsparungen ermöglicht, andererseits aber auch eine gezielte Auffrischung der Mannschaft vereinfacht.

In einem ersten Schritt konnten nun die fünf auslaufenden Verträge von Andres Ambühl, Sven Jung, Chris Egli, Davyd Barandun und Oliver Heinen verlängert werden.

Die sportliche HCD-Führung hält im Weiteren fest: «Gerade mit den Vertragsverlängerungen von Egli, Barandun und Heinen sowie der bereits kommunizierten Neuverpflichtung von Valentin Nussbaumer zeigt der Hockey Club Davos, dass er auch in Zukunft konsequent auf junge Schweizer Hockeytalente setzen wird. Der HCD-Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind sich einig, dass dies weiterhin der richtige Weg für unseren Club ist. Ganz abgesehen, was in der laufenden Ligareform betreffend der neuen Ausländerkontingente beschlossen wird.»

Die Hannibal-Falle oder die

von Egon von Greyerz – Gründer und Managin

Steht die globale Investmentwelt kurz davor, in die Hannibal-Falle zu tappen? Hannibal gilt als einer der größten militärischen Taktiker und Generäle der Geschichte. Er war ein Meister der Strategie und fügte seinen Feinden immer wieder entsetzliche Niederlagen zu.

Die Falle, in die Investoren jetzt gelockt werden, hat gewissen Ähnlichkeiten mit Hannibals Strategie, die zu seinem Sieg gegen die Römer in der Schlacht am Trasimenischen See im Jahr 217 v. Chr. führte. Hannibal war ein General und Staatsmann aus Karthago (heute Tunesien), der im zweiten Punischen Krieg erfolgreich gegen die Römer kämpfte.

Die Schlacht am Trasimenischen See

218 v. Chr. führte Hannibal seine Truppen, darunter Reiterei und Kampfelefanten, über die Alpen nach Italien. Im Jahr 217 v. Chr. verleitete Hannibal den römischen Konsul Flaminius und dessen Truppen dazu, ihm zum Trasimenischen See in Umbrien zu folgen. Die Römer folgten ihm in ein enges Tal am nördlichen Ufer der Sees. Als sich die römischen Truppen im Tal befanden, waren sie gefangen. Sie hatte die Karthager vor sich, den See zu ihrer Rechten und die Berge zu ihrer Linken.

Was die Römer nicht gewusst hatten: Hannibal hatte seine leichte Kavallerie und einen Teil seiner Armee in den Bergen versteckt. Sobald die Römer im Tal eingeschlossen waren, wurden sie von beiden Seiten angegriffen, ein Entkommen war unmöglich.

Bei dieser katastrophalen Niederlage wurden über 15.000 Römer getötet und 10.000 gefangen genommen.

Also: Was hat Hannibal mit der heutigen Welt zu tun? Das ist eigentlich ganz offensichtlich. **Der springende Punkt ist, dass man in eine tödliche Falle gelockt wird, ohne es selbst zu merken.**

Covid: Angriff auf eine ohnehin schwache Welt

Wir nähern uns dem Ende einer globalen Wirtschaftsära, und alles was schiefgehen kann, wird schiefgehen. Das Corona-Virus passt da sicherlich ins Gesamtbild, weil es die Welt nicht zu einem ungünstigeren Zeitpunkt hätte treffen können. Ob Covid zufällig oder vorsätzlich durch Menschen geschaffen wurde oder nur ein Produkt der Natur ist, werden wir nie erfahren.

Wir wissen aber, dass Covid wie das Streichholz an der Bombe wirkte. Mit dieser Zeitbombe ist das globale Finanzsystem gemeint, das kurz vor der Explosion stand.

Große Unternehmen in den Bereichen Einzelhandel, Freizeit und Tourismus schließen inzwischen fast täglich, und die meisten werden nicht wieder öffnen. Weltweit haben hunderttausende Kleinunternehmen geschlossen, mit verheerenden Folgen für die Eigentümer.

Die kommende Depression wird Auswirkungen auf allen Ebenen der Gesellschaft haben.

Reichtum der Milliardäre in 3 Jahren um 70 % gestiegen

An der Spitze der globalen Vermögenspyramide haben wir die größte Vermögensfalle der Welt. Hier geht es um die 2.200 Milliardäre der Welt. In den letzten 3 Jahren sind deren Reichtümer um atemberaubende 70 % oder 4,2 Billionen $ gewachsen. Ihr Gesamtvermögen beträgt jetzt 10,2 Bill. $.

Effektiv betrachtet werden diese Milliardäre in den nächsten 5-10 Jahren wahrscheinlich mindestens 90 % ihrer Vermögen verlieren. Doch kein einziger von ihnen erwartet das oder trifft dahingehend Vorbereitungen.

Die Zahl der Millionäre weltweit wird auf 13 bis 46 Millionen geschätzt. Doch auch der sprunghafte Anstieg der Immobilienpreise hat für einen kräftigen Anstieg der Zahl der Millionäre gesorgt.

Globale Verschuldung befeuert globales Vermögen

Seit 1990 hat sich das gesamte globale Finanzvermögen fast verdreifacht; es stieg von 80 Billionen $ auf 225 Bill. $.

Allerdings steht diese massive Ansammlung von Vermögen auf einem sehr schwachen Schuldenfundament!

Die Verdreifachung des Vermögens war nur möglich, weil sich gleichzeitig auch die globale Verschuldung mehr als verdreifachte – von 80 Bill. $ im Jahr 1990 auf 277 Bill. heute.

GLOBAL WEALTH / DEBT

DOLLAR TRILLIONS	1990	2020	CHANGE %
GLOBAL FINANCIAL WEALTH	$80T	$225T	181%
GLOBAL DEBT	$80	$277	246%

Die grösste Vermögensfalle der Geschichte

Hier haben wir es also: **Die Welt hat unterm Strich kein Vermögen geschaffen.** Stattdessen wird Vermögen künstlich, durch gleichstarke Kredit- und Geldschöpfung, einfach nur aufgebläht.

Ich sehe ein, dass globale Gesamtverschuldung vs. globale individuelle Verschuldung kein wirklicher 1:1-Vergleich ist. Dennoch bekommen wir hier einen sehr guten Hinweis darauf,

Zerstörung des Weltvermögens

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

wie jenes zusätzliche Vermögen seit 1990 geschaffen wurde. Richtig, es entstand dadurch, **dass in den letzten 20 Jahren 200 Billionen $ geschöpft wurden!** Das ist ganz klar die größte Vermögensfalle der Geschichte. Hannibal hätte es nicht besser machen können.

Milliardäre, Millionäre und gewöhnliche Investoren wurden wie Motten ins Licht gelockt; und sie glauben, sie besäßen echtes und grundsolides Vermögen.

Was sie nicht mehr sehen: In den kommenden Jahren werden sie unvermittelt angegriffen werden – von einem Feind, der für sie unsichtbar ist.

Anfänglich wird es dabei um komplette Entwertungen von Währungen gehen – Dollar, Euro, Pfund oder Yen. Nein – nicht alle Währungen können gleichzeitig und gemeinsam sinken. **Effektiv betrachtet werden dennoch alle sinken.** Effektive Bewertung bedeutet hier: Bemessung im einzigen Geld, das im Verlauf der Geschichte überlebt hat – Gold.

Der Weg dorthin wird nicht kerzengerade sein. Bei einem Einbruch der Währungen werden wir aber höchstwahrscheinlich eine Hyperinflation erleben. Das könnte vorübergehend auch die Vermögenspreise befeuern – nominal betrachtet, aber keinesfalls effektiv.

Es wird ebenfalls zu einer Implosion der Schuldenblasen sowie der Asset-Blase bei Aktien, Anleihen und Immobilien kommen.

Raubritter

Im Europa des Mittelalters waren Raubritter Feudalherren, die Reisende und Handelsschiffe ausraubten.

In den 1860ern wurde der Begriff Raubritter auch für bestimmte Entrepreneure der Zeit benutzt. Zum Vermögenserwerb setzten sie skrupellose Methoden ein, daher auch der Name. Die meisten von ihnen gründeten völlig neue Industriezweige und wurden zu dominanten Akteuren auf ihrem Feld.

Dazu zählten u.a. Rockefeller (Öl), Carnegie (Stahl), Ford (Automobile), Morgan (Bankwesen) und Astor (Immobilien).

Diese Unternehmer machten gewaltige Vermögen; und Rockefeller gilt immer noch als der reichste Mann der Geschichte – inflationsbereinigt. Interessanterweise sind die Sektoren, in denen diese Millionäre dominierten, bis heute noch große Branchen (mit Ausnahme der Eisenbahn).

Die modernen «Raubritter» – Bezos, Gates, Musk, Zuckerberg und Buffet sind in diversen Bereichen aufgestellt – z.B. Online-Einzelhandel, Technologie, Automobilherstellung oder Investment/ Finanzwesen.

Fantasiebewertungen

Der große Unterschied zwischen den Raubrittern des späten 19.Jh. und den heutigen liegt in der Bemessung ihres Reichtums.

Vor 150 Jahren waren die Bewertungen konservativ, und die KGV für börsengelistete Unternehmen lagen in der Regel unter 10! **Der Vergleich zu heute:** Amazon hat ein KGV von über 90, das von Microsoft & Facebook liegt «nur» in den 30ern, und Tesla wartet mit einem atemberaubenden KGV von 1.100 auf!

Also: **Historisch betrachtet sind heute alle großen Unternehmen – mit KGV zwischen 32 und 1.100 – schwerst überbewertet!!**

So etwas passiert, wenn Geldschöpfung eine zentrale Rolle in der ökonomischen Strategie von Staaten und Zentralbanken spielt und die geschöpften Gelder anschließend zur Stützung des Aktienmarkts genutzt werden.

Ein großer Teil jener 150 Billionen $ Schulden, die seit dem Beginn der Großen Finanzkrise 2006 entstanden sind, ist innerhalb des Bankensystems geblieben und ist nicht an die Konsumenten oder in die Industrie geflossen.

Praktischerweise erreichte das Geld aber Investoren, die es an Vermögensmärkten anlegten, wie man in der oben gezeigten Schulden/Asset-Tabelle sehen kann.

Triebkraft am Aktienmarkt: Liquidität und kein Value-Investing

Folglich werden die Asset-Märkte hauptsächlich durch schuldenbasierte Liquidität angetrieben. Dadurch kommt es zu Fantasiebewertungen, die jedoch kaum etwas mit jenem Wachstum zu tun haben, das es noch vor 150 Jahren in Industrie und Finanzwesen gegeben hatte.

Jetzt aber zurück zu Hannibal, auch wenn er schon 2200 Jahre lang tot ist.

Wir haben seit September 2019 ein großes und auch potentiell unlösbares (tödlich verlaufendes) Problem im Finanzsystem. Zudem haben wir ein Virus, das – aufgrund des staatlichen Umgangs mit dem Virus – zu einem Zusammenbruch großer Teile der Weltwirtschaft geführt hat. Doch all diesen massiven Probleme zum Trotz boomen weltweit die Aktienmärkte.

Die Hannibal-Falle

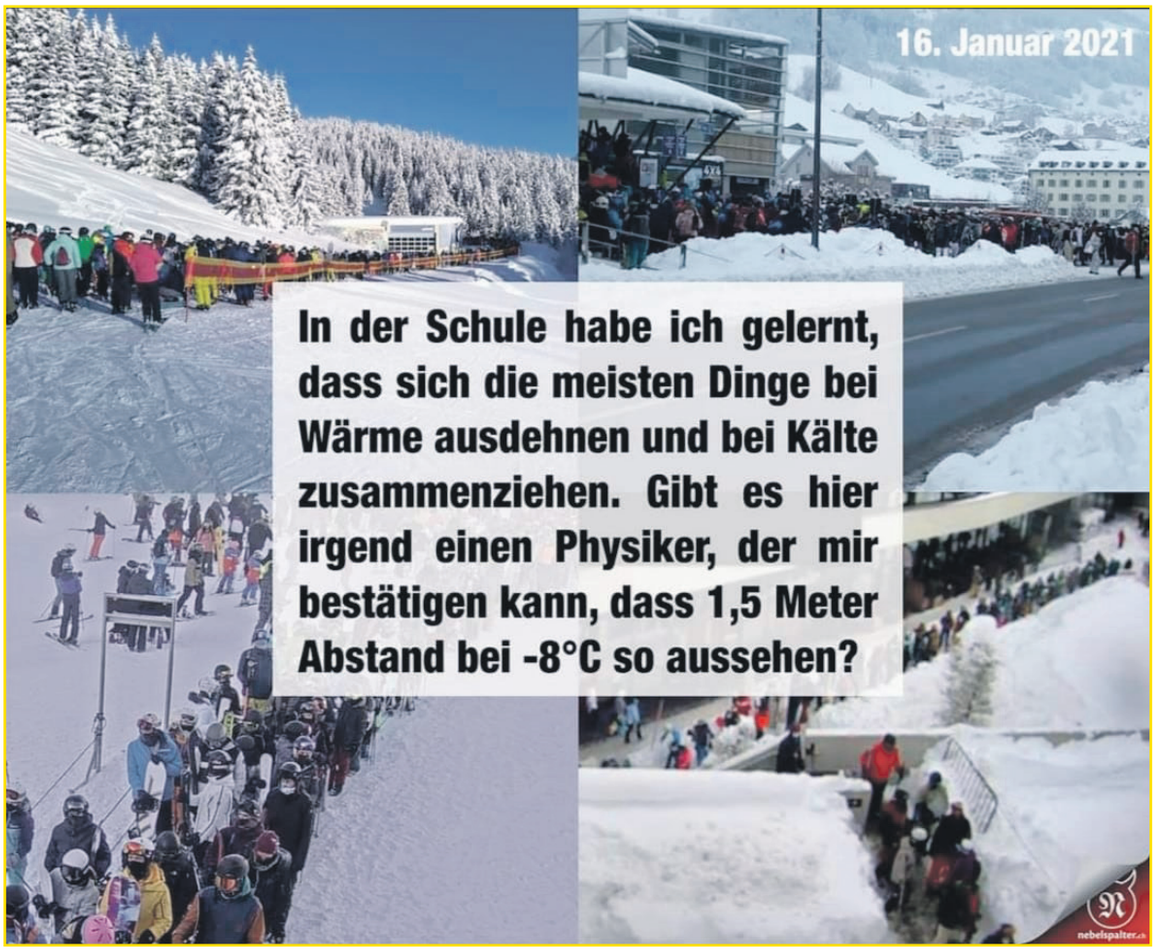
Wahrscheinlich stehen wir noch nicht am Ende der Aktienmarktexplosion, wie ich schon im kürzlich erschienenen Artikel «Abheben & Abstürzen» erklärte. Doch irgendwann in den nächsten Wochen oder Monaten wird es den Markt sprengen.

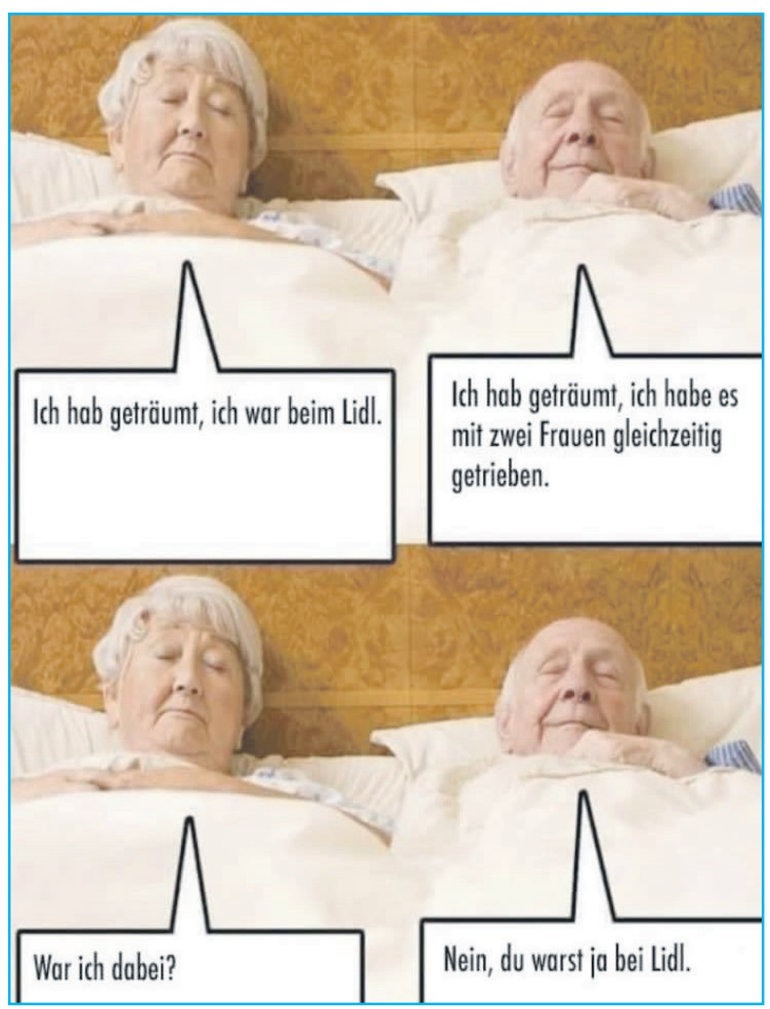
Doch bevor es zu diesem Platzen kommt, muss jeder Investor – klein oder groß - der über etwas Liquidität verfügt, noch kurz vor Erreichen des Höhepunkts in diesen Markt gezogen werden.

Das ist die Hannibal-Falle. Jeder muss am Top in den Aktienmarkt gezerrt werden! Und dann macht es BANG! So wie Hannibal die Römer vollkommen überraschte, so heftig wird der Aktienmarktcrash ausfallen.

Doch anders als im März 2020 wird es dieses Mal keine schnelle Erholung geben. Ja, natürlich werden die meisten Investoren bei Kursrücksetzern kaufen. Doch das wird die Qualen nur noch verschlimmern. Denn der anstehende Kollaps wird den Beginn eines säkularen Bärenmarkts markieren, der 10 Jahre andauern könnte, oder länger. **So wie Hannibal die Römer niedermetzelte, so werden die Investoren im kommenden Bärenmarkt niedergemetzelt.**

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Spezial

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Wenn jetzt alle Amazon Paketfahrer das Impfen lernen, dann ist die gesamte Bevölkerung Dienstag immunisiert. Mit Amazon Prime schon Samstag.

Peter Altmaier:
"Die Bürger müssen den Gürtel enger schnallen."

Ich wünsche uns für

2️⃣0️⃣2️⃣1️⃣

...dass **Corona** wieder Bier ist

...dass wir, wenn wir uns wiedersehen, wieder einen Schritt nach **vorne** machen können und nicht mehr zurück

...dass **Positiv** wieder etwas Positives ist

...dass **Tests** wieder in der Schule stattfinden

...dass **Isolieren** wieder für Häuser und Kabel gilt

...dass man mit einer **Maske** Karneval feiern kann

...und dass **Donald** wieder eine Ente ist.

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Aufgrund des behördlichen Lockdowns Take Away für Pizza & Pasta

täglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 20:00 Uhr

Às hät gschniiiiht

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Chlus-Tunnel: Bei Schleuderfahrt mit Tunnelwand kollidiert

K. In Seewis-Pardisla ist am Mittwochmorgen ein Personenwagen bei einer Schleuderfahrt mit einer Wand im Chlustunnel kollidiert. Die Lenkerin zog sich leichte Verletzungen zu.

Um 06:45 Uhr fuhr eine 21-jährige Automobilistin von Schiers herkommend auf der Prättigauerstrasse in Richtung Landquart. Vor dem Chlustunnel begann ihr Auto auf der winterlichen Fahrbahn zu schleudern. Die instabile Fahrt zog sich über hundert Meter bis ins Ostportal des Chlustunnels hin, wo das Auto auf der Gegenfahrspur mit der Tunnelwand kollidierte. Dabei zog sich die Frau leichte Verletzungen zu. Ein Ambulanzteam betreute die Verletzte und transportierte sie ins Spital nach Schiers. Das total beschädigte Auto wurde aufgeladen und abtransportiert. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Lawinenunfall auf Gotschna forderte ausserhalb der Skipiste ein Todesopfer

K. Am Samstagabend sind am Casanna oberhalb von Klosters zwei Skifahrer von einer Lawine erfasst worden. Einer konnte nur noch tot geborgen werden.

Um 16:24 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Rega Helikopter die Meldung ein, dass sich in Klosters am Casanna im Gebiet Drostobel, ein Lawinenunfall ereignete. Dabei gerieten zwei Wintersportler, ausserhalb der markierten und gesicherten Piste, in eine Lawine. Einer dieser Skifahrer konnte sich selbständig befreien und der Andere blieb von der Lawine verschüttet. Der 53-jähriger Schweizer, konnte anschliessend nur noch tot geborgen werden.

Der genaue Hergang dieses Lawinenunfalles wird durch die Staatsanwaltschaft sowie der Kantonspolizei abgeklärt.

An der Rettungsaktion war die REGA Crew der Rega Basis Untervaz, Swiss Helikopter, Mitglieder der Alpinen Rettung Graubünden, sowie Hundeführer und SOS der Bergbahnen Davos Klosters beteiligt.

Zizers: Lastwagen beschädigt Lärmschutzwand – Zeugenaufruf

K. Am Dienstagabend ist auf der Nordspur der Autobahn A13 ein Fahrzeug mit einer Lärmschutzwand kollidiert. Ohne den Schaden zu melden entfernte sich die lenkende Person von der Unfallstelle. Wir suchen Zeugen.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt am Dienstag um 20:20 Uhr die Meldung, wonach auf der Nordspur der A13 in Zizers ein Lastwagen auf der Überholspur stehe. Beim Eintreffen der Patrouille konnte der Lastwagen nicht mehr angetroffen werden. Hingegen konnte ein grosser Sachschaden an der rechten Leitplanke und der Lärmschutzwand festgestellt werden. Aufgrund der Beschädigung sowie der Spuren muss der Schaden durch ein schweres Motorfahrzeug verursacht worden sein. Personen, die Feststellungen oder Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht haben, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Chur (Telefon 081 257 72 50).

Fanas: Mehrere Einbruchdiebstähle

K. In der Nacht auf Freitag, 8. Januar ist eine unbekannte Täterschaft in mindestens neun Maiensässe auf Gemeindegebiet von Fanas eingebrochen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Die Unbekannten verschafften sich gewaltsam Zutritt zu den Maiensässen der Siedlung Munt. Sie entwendeten aus mehreren Hütten Bargeld und in einem Fall einen Feldstecher. Die Siedlung ist bei den aktuellen Strassenverhältnissen nur schwer zu erreichen, weshalb einige Eigentümer einen möglichen Einbruch in ihre Liegenschaft noch nicht bemerkt haben könnten. Die Unbekannten versuchten weiter die Türen des ehemaligen Werkhofs der Gemeinde Fanas aufzuhebeln. Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, denen Verdächtiges aufgefallen ist, sich beim Polizeiposten Klosters, Telefon 081 257 76 50, zu melden.

St. Moritz: Lawine verschüttet einen Schneesportler

K. Am Montagnachmittag haben am Piz Nair zwei Schneesportler ausserhalb der markierten Piste eine Lawine ausgelöst. Einer der beiden wurde verschüttet.

Die beiden 33 und 32-jährigen Freerider fuhren am Montag um 15 Uhr am Südosthang des Piz Nair über eine nicht gesicherte Route. Dabei lösten sie eine Lawine aus. Der 32-Jährige konnte der Lawine entfliehen. Der 33-Jährige wurde verschüttet und anschliessend durch seinen unversehrten Kollegen geortet sowie mit Hilfe einer Rega-Crew aus den Schneemassen befreit. Diese überflog den Leichtverletzten ins Spital nach Samedan.

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr: Aufgrund der in den vergangenen Tagen gefallenen Schneemengen herrscht in den Bergen erhebliche Lawinengefahr. Fahrten ausserhalb der markierten und gesicherten Skipisten bringen deshalb ein gewisses Risiko mit sich. www.slf.ch

Fortsetzung von Seite 4 «Guter Rat ist teuer»

ganze BAG mit 600 Angestellten!) zu Höchstpreisen gekauft werden.

Dann machte man in der Panik den überstürzten Shutdown, der bis jetzt etwa 30 Milliarden gekostet hat. Es wurde behauptet, Grosseltern dürften ihre Enkel nicht sehen. Später wieder das Gegenteil.

Nun wird publik, dass die Impfdosen für Januar erst am 7. Dezember bestellt wurden. Viel zu spät, um die nötige Anzahl Dosen zu erhalten. Die Schweizer können wohl deswegen nur tröpfchenweise geimpft werden.

Das Anmeldesystem zur Impfung wurde noch später, erst am 17. Dezember bestellt. Auch das viel zu spät, ist doch klar, dass es nicht bereit ist, um ab 4. Januar die Anmeldungen via Internet zu ermöglichen.

Und weiterhin wird mit Daten operiert, die man nicht brauchen kann. Man kann lesen: Der R-Wert ist ein Riesenpfusch, ein diffuser Wert, völlig unzuverlässig. Das weiss man seit Frühling. Weiterhin wird aber aufgrund dieses Wertes entschieden, ob man Shutdown macht oder nicht.

Und so weiter, die Liste ist längst nicht komplett.

Alle Medien vom Tagi über NZZ, Blick, SRG und Wanner bejubelten das BAG. Eine kritische Berichterstattung hat es im Gegensatz zu anderen Ländern in der Schweiz nicht gegeben und gibt es weiter nicht. Unglaublich diese unterwürfige Hofberichterstattung. Wann werden die verantwortlichen Chefs zur Rechenschaft gezogen? **Peter Leibundgut, Benken**

CVP begrüsst Massnahmen der Regierung und hat Erwartungen

Die CVP Graubünden begrüsst den innovativen und wegweisenden Entscheid der Bündner Regierung sehr, grossflächig Massentests in Graubünden zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie durchzuführen. Gleichzeitig erwartet die CVP Graubünden finanzielle Soforthilfe für besonders notleidende Betriebe.

Die flächendeckenden Massentests wurden von der Wissenschaft schon längst gefordert und bereits haben erste grössere Betriebe positive Erfahrungen damit gemacht. Auch in Südbünden kann eine positive Bilanz aus den Massentests gezogen werden. Diese haben nämlich gezeigt, dass dadurch die COVID-19-Ansteckungen reduziert werden können. Kevin Brunold, Präsident der CVP Graubünden, dazu: «Die Regierung verfolgt mit ihrem Vorgehen einen innovativen, fortschrittlichen und weitsichtigen Ansatz, in den wir grosse Hoffnungen setzen.» Mit dem Vorgehen der Regierung steht nämlich nicht mehr der Konflikt Wirtschaft gegen Gesundheit im Fokus. Mit Massentests können infizierte Personen frühzeitig erkannt und isoliert werden, so dass die Ansteckungsziffer reduziert wird. Dies bedingt allerdings ein regelmässiges Testen, damit entsprechende Infizierte frühzeitig erkannt werden können. «Der Kanton Graubünden nimmt damit eine Vorzeigefunktion wahr, die hoffentlich weitere Kantone animiert, in die gleiche Richtung zu gehen.»

Aufgrund der beschlossenen weitergehenden Massnahmen des Bundesrates fordert die CVP Graubünden, dass Kanton und Gemeinden die Unternehmungen jetzt unterstützen. Die Unterstützung kann einerseits in Form von sistierten Rechnungen auf staatliche Abgaben wie Steuern, Gebühren und Beiträge erfolgen, um die Liquidität der Bündner Unternehmen nicht zusätzlich zu strapazieren und zu gefährden. Andererseits ist zu prüfen, ob finanzielle Beiträge an besonders notleidende Unternehmungen gesprochen werden sollen – im Sinne einer Vorauszahlung auf die Bundesgelder, die noch kommen sollten. «Was nicht sein kann, ist, dass der Kanton Gelder spricht, für die eigentlich der Bund aufkommen muss. Deshalb kann es sich nur um eine Vorfinanzierung handeln.» Für die Vorauskasse des Kantons sind einfache, rasche und unbürokratische Entscheidungen notwendig. Gleichzeitig appelliert die CVP Graubünden dringend an den Bund, endlich ebenfalls Gelder zu sprechen und auch wieder die Corona-Kredite des Frühjahres 2020 zu aktivieren: «Viele Unternehmungen brauchen jetzt vor allem liquide Mittel, um ihre Rechnungen zu begleichen. Es ist für uns völlig unverständlich, wieso die Gelder, die im Frühjahr vom Bundesrat gesprochen, aber nicht beansprucht wurden, jetzt nicht mehr zur Verfügung stehen. Es kann nicht sein, dass Betriebe, die damals aus hehren Überlegungen keine Gelder beansprucht haben, jetzt bestraft werden», erklärt Kevin Brunold weiter.

BDP begrüsst die Impf- und Teststrategie der Regierung

Mit einem umfassenden Schutzkonzept schafft die Regierung Voraussetzungen, die Risikogruppen zu schützen und die Pandemie einzudämmen, um das Gesundheitswesen in Graubünden vor einer Überlastung zu schützen. Die BDP Graubünden begrüsst die darin definierte Impf- und Teststrategie, die zum Ziel setzt, schrittweise und nachhaltig in eine gewisse Normalität zurückzukehren.

Aufgrund der anhaltend hohen Fallzahlen im Kanton schafft die Regierung Voraussetzungen für eine nachhaltige Impf- und Teststrategie. Die BDP begrüsst die vorausschauende Handlung der Regierung, mit griffigen Massnahmen Infektionsketten zu unterbrechen und die Pandemie einzudämmen. Mit der Eventualplanung 2. Welle hat die Regierung bereits eine Grundlage für ein funktionierendes Contact Tracing geschaffen. Als weiteres Instrument definiert sie in einem umfassenden Schutzkonzept eine aktive Impf- und Teststrategie. «Der Schweizer Pionier-Geist zur Eindämmung der Pandemie freut mich», erklärt Beno Niggli, Präsident der BDP Graubünden. Es könne nicht sein, dass nach zehn Monaten Pandemie nur der harte Lockdown als Massnahme in Betracht gezogen werden könne.

Das «Gesamtschutzkonzept Kanton Graubünden», das auf die Säulen Kontaktbeschränkungen, Kontrollen, Sensibilisierung und Testen aufbaut, bildet eine glaubhafte Grundlage, die Risikogruppen zu schützen, die Todesrate zu senken und die Pandemie zu überwinden. «Es geht auch darum, Voraussetzungen zu schaffen, so dass in den für Graubünden wirtschaftlich bedeutsamen Winterferienmonaten möglichst wenige und vor allem gezielte Einschränkungen erlassen werden müssen», präzisiert Grossrat Niggli.

Die Teststrategie, bestehend aus Flächentests, Nachtestungen, Betriebs- & Schultestungen sowie das Ausbruchsmanagement, bietet dem Kanton Optionen, die Infektionsketten zu unterbrechen und die Pandemie einzudämmen. Mit dem Vorantreiben einer zusätzlichen Impfstrategie wird eine weitsichtige Zielsetzung definiert, die ab Sommer 2021 eine schrittweise Rückkehr in eine gewisse Normalität ermöglicht.

Im Wald auf den bezeichneten Routen bleiben: So können sich Wildtiere an Menschen gewöhnen.
Foto Karen Strassel

Wildtiere schonen, Berggebiet unterstützen: Worauf es bei Wintertouren abseits der Piste ankommt

P. Ein erholsamer Ausflug in die verschneiten Berge abseits von Bergbahnen und Pistenrummel ist ein Rezept gegen den Corona-Koller. Mountain Wilderness Schweiz zeigt in der Video-Serie «How to #keepwild in winter», wie ein echt umweltverträglicher Winterausflug aussieht.

Tourenski und Schneeschuhe verkaufen sich diesen Winter wie warme Weggli. Der Sportfachhandel verkauft zurzeit bis zu zehnmal mehr Tourenski als Alpinski. Dieser Schneesport-Boom abseits gesicherter Pisten kann negative Folgen haben (vgl. Polizei-Nachrichten). Aufgrund des schmalen Nahrungsangebots, grosser Kälte und kraftraubender Fortbewegung im Schnee sind Wildtiere im Winter besonders empfindlich gegenüber Störungen. «Wer schon einmal ein Reh im Tiefschnee flüchten gesehen hat, kann sich vorstellen, wie schwierig es die Tiere im Winter haben», erklärt Maren Kern, Geschäftsleiterin von Mountain Wilderness Schweiz. «Vielen Schneesportlerinnen und Schneesportlern ist allerdings nicht bewusst, dass ihr Ausflug in den Schnee schon vor der Ankunft in den Bergen Spuren hinterlässt», weiss Tim Marklowski, Projektleiter Bergsport bei Mountain Wilderness Schweiz. «Ebenso grosse Auswirkungen wie unser Verhalten vor Ort hat der Kauf unserer Ausrüstung und die Anreise in den Schnee». In der Video-Serie «How to #keepwild in winter» zeigt die Alpenschutzorganisation, worauf es für ein ganzheitliches Miteinander von Mensch und Umwelt ankommt. Vier kurze Clips geben einfache, aber wirkungsvolle Tipps für einen umweltverträglichen Winterausflug. Konkret geht es dabei um die sorgfältige Planung bezüglich Schutzgebiete und Wildtiere, eine ökologische Anreise und darum, wie die lokale Bevölkerung von unserem Besuch im Berggebiet profitiert. Ein vierter Clip thematisiert die Nachhaltigkeit beim Ski-Kauf, basierend auf der ausführlichen Recherche «Was steckt im Ski und wer dahinter».

Die Veröffentlichung Mitte Dezember 2020 sorgte für Aufmerksamkeit in der Ski-Industrie, die verspricht, sich der Thematik nun verstärkt anzunehmen.

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig – die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen

PLUG'N ROLL rüstet Kanton Zürich mit Ladestationen aus

P. Der Kanton Zürich treibt die Elektromobilität voran und PLUG'N ROLL liefert dafür die Ladeinfrastruktur: Der E-Mobility-Provider von Repower hat von der Zürcher Regierung den Auftrag erhalten, die kantonseigenen Liegenschaften für die künftigen Anforderungen der Elektromobilität auszurüsten.

Bis voraussichtlich 2030 soll die Fahrzeugflotte des Kantons Zürich auf nicht-fossile Fahrzeuge umgestellt werden. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es einer umfassenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos bei allen kantonseigenen Liegenschaften. Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat der Zürcher Regierungsrat kürzlich den Auftrag für die Beschaffung und Bewirtschaftung der dafür erforderlichen Ladestationen an die Repower AG vergeben.

Rund 880 Ladestationen bis 2025

Da der genaue Umfang der benötigten Leistungen zum Zeitpunkt der Submission nicht feststand, wurde ein Rahmenvertrag zwischen den Partnern abgeschlossen. In diesem ist bis 2025 ein voraussichtlicher Bedarf von rund 880 Ladestationen festgehalten; 765 davon mit einer Ladeleistung von 3 kW bis 22 kW, hinzu kommen 115 Schnellladestationen (22 kW bis 150 kW). Bis 2030 rechnet der Kanton Zürich sogar mit einem Bedarf von insgesamt 1000 bis 1450 Ladestationen für seine Liegenschaften.

Der Auftrag des Kantons Zürich beinhaltet neben der Beschaffung der Ladestationen auch die Bewirtschaftung derselben. PLUG'N ROLL ist somit verantwortlich für Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Instandhaltung und Störungsbehebung der Stationen sowie die Administration der Energieabrechnung. Die Ausführung des Auftrags erfolgt schrittweise in den Jahren 2021 bis 2025.

E-Mobilität seit 2012

Repower ist seit 2012 im E-Mobility-Markt aktiv und sorgt seitdem für eine nachhaltige Entwicklung von Elektromobilitätslösungen. Im Jahr 2016 wurde PLUG'N ROLL als schweizweiter Full-Service-Provider von Elektromobilitätsprodukten lanciert und bietet seither massgeschneiderte Ladelösungen – von der Ladestation bis hin zum Netzwerk aus Stromtankstellen.

PLUG'N ROLL-Ladestation vor der Kraftwerkzentrale Küblis

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Die Garage Hoffmann an der Emserstrasse 2 in Chur. *Fotos Caroline Staeger*

Garage Hoffmann in Chur – Original-Service für alle Marken

P. Starkes Team, top Fachspezialisten, faire Preise und flexible Termine – die Garage Hoffmann Chur AG hat eine weitere Weiche für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Als exklusive Bosch Car Servicestelle in der Region führt der Garagenbetrieb in Chur jetzt auch Reparatur- und Servicearbeiten für alle Automarken aus. Einheimisch, herzlich und kompetent.

Das Fahrzeug-Kompetenzcenter ist weit mehr als eine Neuwagenvertretung mit den Marken Hyundai, Citroen, Renault und Dacia. Mit dem neuen Label integriert die Garage Hoffmann Chur AG nämlich **125 Jahre Erfahrung in der Automobiltechnik** in den eigenen Betrieb. Mit «Bosch» setzt das Unternehmen auf den weltweit grössten Erstausrüster. Ganz nach dem Kundenmotto: «Für Ihr Auto und Ihre Mobilität tun wir alles». Der Wechsel zur Allround-Werkstatt kommt nicht von ungefähr. Es ist ein Garagenkonzept, das jeden Autofahrer anspricht. Dank hochmoderner Bosch-Prüftechnik verfügt die Garage Hoffmann Chur AG auch über die notwendige Ausrüstung und das nötige Know-how, alle Fahrzeugtypen und Modelle zu warten und zu reparieren.

Ob Service, Wartung oder Standardleistungen wie Radwechsel, Öl-Service, Service der Bremsen, Glasreparatur oder Klimaanlage-Inspektion – an der Emserstrasse 2 in Chur wird alles professionell und kompetent erledigt. Bei jeder Marke und jedem Modell werden sämtliche Arbeiten nach den jeweiligen Herstellervorgaben ausgeführt. Damit bleibt auch die Werksgarantie des jeweiligen Modells erhalten. Zudem profitiert der Kunde von der Bosch-Service-Mobilitätsgarantie – was die Mobilität jedes Autofahrers in jeder Situation vollständig abdeckt. Hierfür wurden die Mitarbeiter der Garage Hoffmann Chur AG auch für die entsprechenden Antriebskonzepte ausgebildet. Für den Kunden mehr als ein Vorteil.

Für das neue Garagenkonzept wurden die Mitarbeiter zu Bosch-Service-Spezialisten geschult. Neben dem Umgang mit modernster Prüftechnik sowie vielen Informationen rund um die Fahrzeugtechnik wurde den Mitarbeitenden des innovativen Churer Garagenbetriebs auch viel Wissen rund ums Auto vermittelt. Neben perfekt ausgebildeten Systemtechnikern sowie einem eigenen Diesel-Fachmann verfügt der neue Bosch-Car-Service nun über Vollprofis für jeden Automarkenbereich.

Die Inhaber der Garage Hoffmann, Fabio und Sandra Adank-Arioli, haben neue Perspektiven.

Das 28-köpfige Team rund um das Inhaberpaar **Fabio und Sandra Adank-Arioli** eröffnen sich mit dem neuen Angebot neue Perspektiven. «Jede Inspektion bei uns als Bosch-Car-Servicestelle erfolgt nach Hersteller-Vorgaben. Unsere Fachspezialisten nehmen dabei sämtliche Komponenten unter die Lupe und prüfen gleichzeitig alle sicherheitsrelevanten Systeme – vom Motor über die Elektronik bis hin zu den Bremsen», erklärt Fabio Adank. Als offizielle Bosch-Car-Service-Werkstatt durchläuft die Garage Hoffmann Chur AG einen systematischen Zertifizierungsprozess und beteiligt sich damit an umfassenden Massnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung. Für die Inhaber ist klar: **«Mit dem neuen Label geben wir ein Service-Versprechen ab – und das ist gut so.»**

Ein sonniger Gruss von Grüsch-Danusa

1800 müM.

GRÜSCH DANUSA
weniger wiit!
weniger tüür!
Design: Gottschalk+Ash Int'l

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

• **Küblis:** Zu vermieten per 1.4.2021, zentr. gelegene, schöne **3 1/2-Zi.-Whg.** für NR, mit WM/Tb., gr. Südbalkon, Garagenpl., eig. Hobbyraum, gem. Ski-/Veloraum, mtl. 1290 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 36 80 079 379 42 25**

• **1.** Arztfamilie mit 2 Kindern (5 und 9 Jahre) **sucht in Grüsch ein Haus zum Kaufen.** Kleiner, sonniger Garten wünschenswert. Kontakt:
Tel. 079 422 13 19, familie4suchthaus@gmail.com

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz. **078 678 99 67**

• **Aussen-Parkplatz** in **Davos Platz**, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Mt.**081 413 16 93 od. 079 221 36 04**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• Ab 1. Februar 2021 zu vermieten: Schönes **Studio** mit Balkon in **Davos Dorf**. Miete pro Monat: CHF 600.–. **Kontakt: 079 738 19 83**

• 1. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Altwohnung** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, Dauermiete, NR, Miete inkl. NK 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Parasiti-Killer Caviezel
Schädlingsbekämpfung aller Art

Prävention
Begasungen
Desinfektionen

Holzschutz
Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Tel. 079/327 55 18

OCCASIONSLISTE

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** 05.2009 125'400 km sFr. 11'500.00
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Mitte, Mitte, Innen, Gurts, Klima, ZHeiz, Polle, Lesel, Tempo, Bordc, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Garan, PVisi, Met, Dachr, PDC, R/CDW
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 03.2020 16'100 km sFr. 27'900.00
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.2 DID Diamond 4WD** 02.2017 52'900 km sFr. 19'400.00
Com/5 Silber / schwarz Leder 150 PS

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu
Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** 08.2019 18'100 km sFr. 29'900.00
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Aut, 4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Uni-L, Front, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Fahre, Sitzh, Sitzh, Fahre, ISOFI, Leder, Lenkr, Lenkr, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Mitte, Mitte, Innen, 4EFH, Dachr, Schei, Türgr, 1Airb, ASC, Head-, Licht, Ausse, Fernl, Kopfs, Tempo, Schei, LED S, Reife, PDach, Kopfs, LED H, RDC, ACaut, Warnb, USB-A, PDC, LED-T, Totwi, ABS &, Instr, Innen, Start, Spurw, Hecks, Audio, 360°-, UMASS, Parks, Audio, Smart, Alarm, Metal, Mitsu

Occasion
MITSUBISHI **L 200 2.5DID Intense DCab** 12.2014 89'800 km sFr. 20'900.00
Pic DK/4 silber / anthrazit 178 PS

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal
Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Occasion
MITSUBISHI **Space Star 1.2 Style Ann** 01.2018 16'100 km sFr. 11'800.00
Lim/5 white pearl / Black 80 PS

5-Gan, Wegfa, Alu15, Uni-L, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, Stoff, Lenkr, Lenkr, 2Airb, KAirb, Mitte, ACaut, Tempo, Drehz, 4EFH, SAirb, Berga, ASTC, Licht, Warnb, Navi, Dachs, ABS &, DAB, ToScr, Metal, Mitsu

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** 04.2018 54'000 km sFr. 23'900.00
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schai, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garan, Metal

Occasion
SKODA **Octavia 1.6TDI Eleg. 4x4** 10.2013 146'200 km sFr. 8'800.00
Com/5 Anthrazit / anthrazit 105 PS

6-Gan, Allra, ASR, Brems, Elekt, Servo, Wegfa, Alu16, Hecks, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Hecks, Schei, Regen, Zentr, 3 Kop, Kreuz, Sitzh, Vorde, Rücks, ISOFI, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Airba, Cupho, Innen, Ablag, Ablag, Höhen, Tempo, Licht, Elekt, 8 Lau, Dachr, Seite, Ausse, Parti, Klima, Gurtk, PDC, Knie-, 3-Pun, Nicht, Maxi-, Make, Make, Befes, EDS, R/CD, Wärme, Start, Komfo, ABS,, Metal, Dunke

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** 04.2004 184'600 km sFr. 6'200.00
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS

Reduk, 4x4, ABS, Servo, Alu16, Dritt, Schei, ZV/FB, Vorde, ISOFI, Stoff, 2Airb, SAirb, ACaut, Tempo, Bcomp, 4EFH, 6-LS, R/CD, Kofwk, 3-Pun, Met

Occasion
VW **Touareg 3.0 TDI BMT Ed. X** 05.2014 94'500 km sFr. 24'900.00
Com/5 schwarz / schwarz Leder 245 PS 11.12.2020

Reduk, 4x4, EDS, Antib, Wegfa, Ausse, Nebel, Schei, Zentr, AHK, ESitz, Vorde, ISOFI, KSitz, Lenkr, Airba, Seite, Windo, Airba, Beleu, Innen, Tempo, 4EFH, 8 Lau, Klima, MLenk, Dachr, Gespa, Aut 8, Ladek, Servo, Xenon, PDach, Warnb, 12 Vo, Multi, R/CD, Müdig, Decor, Alu19, Perle, LFede, SAirb, Alarm, RNavi, PLich

EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Regionaler Arbeitsmarkt

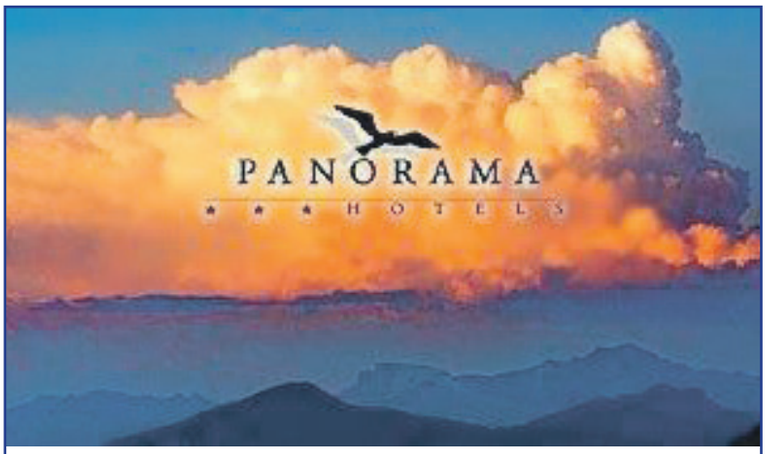
auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 45 000 Leserkontakte!

Apple-Beratung

Gesucht wird eine versierte und flexible Person, die hie und da ein älteres Paar in **Davos Platz** in IT-Angelegenheiten unterstützt.

Bitte rufen Sie uns an:
Tel. 079 207 77 88 (18:00 – 19:00 h)



Wir suchen ab Februar 2021 bis Ende Saison
und auch für den Sommer 2021 einen

initiativen Koch

der zusammen mit einem Kollegen in **Davos Platz** unsere Gäste betreut. Der geeignete Koch würde bei uns auch eine Sommerstelle erhalten.

Rufen Sie Frau Elisabeth Jenny an
081 413 23 73 (von 10 bis 17 Uhr)

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Ein Liebesgruss vom Himmel über Davos

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Ständerat Dr. Martin Schmid zu den Massnahmen in der Corona-Pandemie

«Ich verstehe viele Entscheide auch nicht»

Fortsetzung von S. 32

die geimpft werden wollen, auch geimpft werden können. Hier ist mit grossem Engagement von Seiten der Kantone und des Bundes zu arbeiten. Das muss Priorität haben. Ob dann der Impfstoff wirkt und wie lange, ist eine noch nicht konkret beantwortete Frage. Die ersten Studien aus Israel, wo viel schneller geimpft wird als in der Schweiz (schon über 1 Million, die Red.), sind zumindest hoffnungsvoll, dass der Impfstoff wirkt. Und das ist notwendig, um aus der Krise zu kommen.

G *Finanzexperten sind der Meinung, dass es nach der Pandemie zu einem spürbaren Preisanstieg kommen wird, damit die Verluste wettgemacht werden können. Das ist zu befürchten, nicht wahr?*

Noch ist alles offen, wie die Krise finanziert werden wird und welche Auswirkungen sie hat. Zur Zeit muss die Krise bewältigt werden. Es werden sich viele Fragen im Anschluss stellen, ob dann die Preise massiv erhöht werden können durch die Anbieter, ist nicht sicher. Das hängt dann auch davon ab, ob die Steuern erhöht werden. Ich würde das für falsch halten, aber das könnte dann auch einen Preiseffekt haben.

G *Werden Sie sich auch impfen lassen? Keine Bedenken?*

Ja, sicher. Ich werde mich impfen lassen, um auch andere Risikopersonen zu schützen und dass wir möglichst schnell aus der Krise kommen. Nein, ich habe keine Bedenken. Weltweit sind schon weit über eine Million Menschen geimpft worden, und es haben sich keine wesentlichen Probleme ergeben.

G *Was entgegnen Sie den Corona-Skeptikern?*

Ich impfe mich, weil ich andere schützen will. Ich gehöre zu keiner Risikogruppe und sehe einfach keine andere Lösung, um das Virus zu bekämpfen und den gesellschaftlichen Lock-down zu verhindern. Was wäre ansonsten eine andere Alternative als Nicht-impfen? Über weitere Monate einen Lock-down zu haben? Viele Betriebe gehen ohne Ende in Konkurs und die Intensivstationen wären weiterhin überlastet. **Deshalb ist Impfen in dieser Situation die richtige Antwort auf diese ausserordentliche Ausgangslage.**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Günstig: **HP Color Laser Jet Enterprise M651,** wie neu, VP: 150 Fr. **Tel. 079 629 29 37**

• **Swiss Bat Guano -** Universaldünger – Grow it! Bio Fle dermausdünger aus CH (NPK 5.5/2/1) **www.startsita.ch**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS **081 422 47 66**

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **125'400 km** **sFr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Windo, Mitte, Mitte, Innen, Gurts, Klima, ZHeiz, Polle, Lesel, Tempo, Bordc, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Garan, PVisi, Met, Dachr, PDC, R/CDW
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** **03.2020** **16'100 km** **sFr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.2 DID Diamond 4WD** **02.2017** **52'900 km** **sFr. 19'400.00**
Com/5 Silber / schwarz Leder 150 PS

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu
Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren
Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Ständerat Dr. Martin Schmid zu den Massnahmen in der Corona-Pandemie

«Ich verstehe viele Entscheide auch nicht»

Der ehemalige Bündner Regierungsrat, Martin Schmid, vertritt Graubünden seit 2011 im Ständerat. Eine gewichtige Stimme in Bundesbern. Wir wollten von ihm u.a. wissen, was er von den aktuellen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie hält und ob er sich auch impfen lassen wird.

Heinz Schneider

Herr Schmid, gemäss einer Umfrage ist das Vertrauen in die Pandemie-Strategie des Bundesrates und der Kantone gesunken. Können Sie den Vertrauenverlust nachvollziehen?

Dr. Martin Schmid: Ja, auch mir persönlich geht es manchmal so. Ich frage mich wie viele, welches die jeweils konkreten Entscheidungsgrundlagen waren - z.B. bei den Laden- und den Restaurantsschliessungen durch den Bundesrat. Die Entscheidungsgrundlagen werden immer wieder anders kommuniziert, und es ist nicht klar, an welchen Fakten und Zielen sich der Bundesrat orientiert. Einmal ist es der R-Wert, einmal das überlastete Gesundheitswesen, einmal die epidemiologische Lage usw. Das verunsichert auch mich. Zudem ist nicht klar, warum der Blumenladen und Erotikbetriebe gemäss Bundesrat Berset offen bleiben dürfen, aber viele andere schliessen müssen.

Sind Sie zufrieden, dass Sie bis Ende Februar keine Personen mehr in einem Restaurant treffen können? Ist das Bistro im Bundeshaus übrigens auch geschlossen?

Ich persönlich glaube nicht, dass die Massnahme, Restaurants und Läden zu schliessen, einen grossen Effekt auf die Eindämmung der Epidemiologie leisten wird. Gleichzeitig bleiben in anderen Bereichen in geschlossenen Räumen Menschenansammlungen möglich. Auch bei den Schulen bin ich mir nicht sicher, ob nicht dort viele Übertragungen stattfinden, weil Kinder und Jugendliche vielfach keine Symptome aufweisen und das Virus in die Familien hineintragen. Zudem besteht die Gefahr, dass ich die Leute privat treffe, und zwar ohne Schutzmassnahmen. Zum Bundeshaus: Die Bundeshaus-«Kantine» ist weiterhin offen. Ich hätte aus Vorbildgründen vorgeschlagen, dass auch im Bundeshaus nur ein Take-away möglich wäre. Sie spüren, ich verstehe viele Entscheide auch nicht.

Setzen Sie sich dafür ein, dass Restaurant-Betreiber innert nützlicher Frist, also sofort, angemessen entschädigt werden?

Ja, gerade am Montag haben wir die Frage der Härtefälle in der WAK-SR diskutiert. Wenn der Staat Betriebe schliesst, muss er auch für eine Entschädigung aufkommen. Diesbezüglich sollte sich die finanzielle Situation für viele Betriebe verbessern, auch nachdem der Bundesrat die Entschädigungsregelung angepasst hatte, auch wenn die Lage schwierig bleibt.

Im Vergleich mit anderen Ländern wendet die reiche Schweiz weniger Milliarden auf für die Bekämpfung der Pandemie auf. Teilen Sollte die Wirtschaft in grösserem Umfang gestützt werden?

Martin Schmid vertritt Graubünden seit 2011 im Ständerat.

Mit den Kurzarbeitsentschädigungen, den Bürgschaften, den Krediten und jetzt dem Härtefall-Programm macht die Schweiz viel, aber wenn sich die Situation für die Betriebe jetzt nochmals verschlechtert, werden weitere Hilfen notwendig sein. Auch ich setze mich dafür ein, insbesondere auch für den Tourismus, den Detailhandel, Veranstalter und auch indirekt von der Krise betroffene Unternehmen. **Die Betriebe sind schuldlos in diese Situation geraten,** und es ist zum Teil auch nicht nachvollziehbar, nach welchen Kriterien sie vom Staat geschlossen werden. Entscheidend wird sein, wie lange die vom Bundesrat verfügten Einschränkungen noch dauern. Wir dürfen umgekehrt auch nicht vergessen, dass alle Ausgaben von heute die Steuern von morgen sind. Deshalb braucht es hier eine Abwägung, wobei im Moment die Hilfe im Vordergrund steht.

Nach dem Vorbild von Graubünden soll ev. nun auch die ganze Schweiz auf Corona getestet werden. Unterstützen Sie diese Idee?

Unbedingt. Ich verstehe schon seit langem nicht, warum nicht mehr getestet wird, obwohl genügend Tests vorhanden sind. Das ist für mich schlicht unverständlich, wie auch die Tatsache, dass nicht mehr und schneller geimpft wird. Auch die Frage nach der zögerlichen Beschaffung des Impfstoffs durch den Bund ist für mich unverständlich. Im Vergleich zu einem Lockdown wäre testen und impfen viel, viel günstiger, und es könnte auch viel menschliches Leid verhindert werden. Hier hat das BAG und der Bundesrat im Sommer eine ungenügende Eventualplanung vorgenommen. Das ärgert mich, weil immer nur der Lockdown als einzige Lösung der Krise gesehen wird.

Gemäss BAG sollten 70 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer bis Juni/Juli dieses Jahres geimpft sein. Aber es kann noch nicht versichert werden, ob die Impfung 3 Monate oder sogar 1 Jahr lang schützt. Ist das nicht dilettantisch?

Vieles ist noch nicht klar. Es wäre wichtig, dass das BAG jetzt schnell genügend Impfstoff zur Verfügung stellt, und die Kantone alles tun, dass innert weniger Wochen alle,

Fortsetzung Seite 30

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885